

Kienspan

Eine kleine Einführung in das Thema Kienspan.
Wo, und wie finde ich Kienspan?
Wie verarbeitet man den Kienspan?

Der Kienspan ist mit Harz gesättigtes Holz der Kiefer, welches ausgezeichnete brennt, was uns beim feuermachen unterstützen kann.

Mit diesem Harz verschließt der Baum entstandene Wunden wie zum Beispiel abgebrochene Äste. Nun kommt das Harz nicht aus der Luft, nein, es wird in den Wurzeln produziert und nach oben zur Verletzung geführt.

Somit findet sich das meiste Harz in den Wurzeln, und, das ist das was wir wollen.

Wir finden es aber auch an Ästen am Stamm, sowohl beim umgestürzten Baum, als auch beim stehenden Baum. Bei richtiger Vorgehensweise ist das auch für stehende Bäume kein Schaden, wenn wir uns hier etwas holen.

Los geht's, ... wir brauchen ...

...natürlich Kiefern. Diese stehen hier bei uns in Franken haufenweise in den Wäldern. Ich schätze mal ca. 80%.



Dann suchen wir eine umgestürzte Kiefer. Wie die 2 hier.



Wie gesagt, wir wollen die mit Harz getränkten Wurzeln.
Wie finde ich diese? Wurzeln gibt es viele!

Hier gibt es keine Vorhersage.

Mit ein wenig Erfahrung kann ich es an der Stabilität der Wurzel feststellen. Harte, starre Wurzeln sind eher ein Indiz für Kienspan, als weiche, biegsame, die sich leicht lösen lassen. Dann folgt ein Anschnitt mit der Säge. Sind die Späne hell, vergiss es. Sind die Späne goldfarben bis leicht rötlich, klebten diese auch noch an der Säge, riecht es schon beim Sägen angenehm nach Kienspan, mach weiter. Wie groß die Ausbeute sein wird? Auch hier keine Vorhersage möglich.

Fazit:

**Je mehr du absägst und das Rohmaterial reinigst,
desto sicherer ist die Wahrscheinlichkeit auf einen
Volltreffer.**

Ich habe die Wurzel etwas von der Erde befreit...



... und schon beim Sägen gemerkt, dass wird gut. Hartes, getränktes Material hört sich anders an, als weiches.



Das abgeschnittene Stück habe ich gleich vor Ort von der Rinde befreit.



Hier ein weiterer Schnitt durch eine andere Wurzel. Das ist super Qualität.



Da das Harz nach oben transportiert wird, finde ich es auch an den Ästen, die verletzt waren. Der liegende Baum am Boden macht es mir einfach, ich muss nur den Stamm entlanglaufen.



Was an liegenden Bäumen funktioniert, geht auch an stehenden Bäumen. Aus Erfahrung kann ich sagen, dass der Baum diesen Ast, der abgebrochen ist, ca. 2-3 cm weit mit harz versiegelt. Der Rest danach ist nicht verharzt. Deshalb möglichst nahe am Stamm absägen. Diese kleinen stücke eignen sich hervorragend zum Haspeln feiner Kienspanflocken, welche dann in einer kleinen Zipp-Tüte aufbewahrt werden können und somit jederzeit schnell zur Verfügung stehen. Ein Funke vom Magnesiumstab reicht aus um das Material zu entzünden. Brenndauer einer daumennagelgroßen Menge, ca. 1 Minute, und das war auf einer Glasfläche, bei der nicht alles verbrannt ist! Siehe Video in einer separaten Nachricht. Da ich „nur“ 2 Hände habe und auch noch die Kamera halten musste, habe ich das Feuerzeug benutzt. Verzeihung. Aber mit dem Magnesiumstab im Mund hats nicht funktioniert, ich hab's probiert. 😊



Dann noch etwas Erstaunliches. Auch bei sehr alten Baumstümpfen, bei denen ich gar nicht richtig erkennen kann, dass es sich um Kiefern handelt, werde ich immer wieder fündig.



Meine Ernte nach 2 Stunden suchen, sägen, reinigen im Wald.
2,1kg.

Die 4 rechts sind von stehen Bäumen. Hier seht ihr gut, wie
weit das Harz eindringt und dann stoppt. —



Jetzt zeige ich euch noch, wie ich das Ganze weiterverarbeite.
Mein Ziel? Möglichst handliche Stücke, die gut gehalten und mit dem Messer gut geschabt werden können. Scharfe Kanten erwünscht.

1. Spalten



2. Handliche Stücke spalten



3. Handliche Stücke, bereinigt. Dunkle Stellen (vermodertes Holz) und nicht mit Harz durchtränkte Stellen mit Messer entfernen. Das ist dann das Material, was ich bei mir trage um Feuer zu starten.



Niemals etwas wegwerfen. Alles, aber auch wirklich alles brennt noch hervorragend. Egal ob Abfälle vom Reinigen, oder Sägespäne, oder auch Stücke, die nicht so ganz toll sind. NICHTS wegwerfen.

Hier mein fertig bearbeiteter Kienspan, den ich heute Morgen im Wald geerntet habe. Mit dabei die gesammelten Sägespäne und ein Teil der gehaspelten Aststücke, sowie das Schnittgut vom Abfall und die nicht so tollen Stücke. 30cm Lineal zur Visualisierung. Das reicht für 100te Feuer.



Das Video mit den brennenden Sägespänen sende ich mit einer extra Nachricht.

Ich hoffe ich konnte euch den Kienspan etwas näherbringen.

Bin auch schon fleißig am suchen und sammeln, dann bring ich Rohlinge mit zum nächsten Modul.

Bis dahin wünsch ich euch noch eine gute Zeit.



Euer
Matthias
Salamander

